

Wertediskussion gehört zur Demokratie

Zum Leitartikel "Zum Wohl der Bürger" von Susann Schönfelder vom 17. März:

Was ist von einer Tageszeitung zu halten, die im Vorfeld politischer Entscheidungsprozesse mit ihren Berichten und Kommentaren Druck zu Gunsten einer Partei aufbaut?

Es ist ja schön, wenn die Lokalredakteurinnen immer einmütig hinter den Positionen unseres geschätzten Bürgermeisters stehen und sich in ihrer Berichterstattung daran orientieren. Aber erwartet Susann Schönfelder im Ernst, dass alle Mitglieder im Ebersbacher Gemeinderat deshalb "mit den Wölfen heulen"? Und dieses, nachdem hehre rote und grüne Programmsätze der Beliebigkeit zum Opfer gefallen sind, wie jüngst in der Gemeinderatsitzung, als es um Supermärkte am Ortsrand ging.

Eine Wertediskussion, wie sie von der CDU geführt wurde, gehört zu den demokratischen Spielregeln, meine ich. Entscheidungen und Auffassungen in der Minderheit ebenso.

Politische Systeme, die auf einmütiges Stimmverhalten gesetzt haben, sind in der Vergangenheit gescheitert. Warum also die tendenziöse Etikettierung der Zeitung gegenüber andersdenkender Bürger?

Vielleicht braucht ja die NWZ eine ernst zu nehmende Konkurrenz in Ebersbach, damit der Leser wieder in den Genuss einer unabhängigen Zeitung kommt?

Christine Dessup,

Ebersbach

Erscheinungsdatum: Dienstag 20.03.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)